

Allernädigt privilegirte

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 161. Montag, den 9. Juni 1828.

Declamatorium.

Künftige Mittwoch, den 11. Juni, giebt Hr. Theod. B. v. Sydow, den jeder Gebildete seit dem ersten Jahre dieses Jahrhunderts und noch länger als einen der vorzüglichsten Declamatoren kennt, eine declamatorische Abendunterhaltung im Hotel de Saxe. Er wird auf zahlreichen Besuch rechnen dürfen, sowohl wegen seiner ausgezeichneten Talente selbst, wie wegen der Mannigfaltigkeit der vorzutragenden Stücke. Hierzu kommt noch die Ebbe, welche jetzt in Betreff der Unterhaltung überhaupt eingetreten ist. Jeder Besuch zu der letztern ist doppelt willkommen, geschweige einer von H. v. Sydow.

Polytechnisches Magazin.

Seit dem 1. Juni hat Hr. Commerz. R. J. C. Pulz in seinem Hause Nr. 869 ein polytechnisches Magazin eröffnet, wo alles, was Künstler, Fabrikanten und Handwerker neu erfunden oder verbessert haben, so wie Modelle von dergleichen auf höchst uneigennützigste Art zur Ansicht wie zum Verkauf hingeeben werden können. Dadurch wird dem Publikum Gelegenheit gegeben, sich schnell mit dem bekannt zu machen, was Künste und Gewerke neues darbieten, während die Verfasser

tiger den Vortheil haben, ihre Erfindungen und Verbesserungen schneller in Umlauf gebracht zu sehn, als es der Fall seyn kann, wenn sie bei jedem Einzelnen aufgesucht werden sollten. Ein Plan, der das Nähere enthält, ist unentgeltlich eben daselbst zu erhalten.

Das Bücherlesen.

Das Bücherlesen ist jetzt eine Kunst geworden. Wer sie versteht, liebt mit Nutzen. Er erweitert mit jedem neuen Buche seine Kenntnisse, veredelt sein Herz, klärt seinen Kopf auf. Wer sie nicht versteht, verdirbt die Zeit, die unersehbare, vergiftet seine Phantasie, verwirrt seinen Kopf und vergiftet sein besseres Selbst. Darum sorge jeder Bücherfreund: Was und wie er zu lesen habe, und weil nicht jeder dies wissen kann, so sey den damit nicht bekannten ein kleines Buch empfohlen. Das Bücherlesen oder Anweisung, wie man Bücher lesen, welche Bücher man lesen und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß, von D. Heinen. Leipzig 1828, 102 S., Expedition des Europäischen Aufsehers. Umsonst wird es sicher keiner zur Hand genommen haben. Man wird einen Schlüssel darin finden, der manchen Fund aufthun dürfte, wo man früher nur Spreu oder gar reinen Zeitverlust sah.

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige für Musiker. In Nr. 359 auf der Windmühlengasse, in Prof. Schreiters Haus, im Hintergebäude, 1 Treppe hoch, stehen 1 Paar Pauken billig zu verkaufen.

Empfehlung. Da ich mich jetzt mit Handlungsbücher zu limiten beflüssige, so will ich mich hiermit einem hochgeehrten Handlungs-Publikum darin ganz gehorsamst empfehlen; ich schmeichle mir eines jeden Zufriedenheit zu erlangen, da ich eine lange Reihe von Jahren nicht allein darin servirt, sondern auch bearbeitet habe, und bitte daher gütigst, mich darinnen recht oft zu beehren.
J. G. Bischoff, Neuer Kirchhof Nr. 279.

Verkauf. Ein elegantes Blumenbret, 2½ Elle lang, ist zu verkaufen, Johannisgasse Nr. 1271, eine Treppe.

Verkauf. Von Buchsbaumholz in starken Stücken und schöner gelber Farbe, erhielt ich so eben eine Sendung, und bin im Stande, diese ausgesuchte schöne Waare zu ganz niedrigen Preisen zu verkaufen.
C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Die Schrötersche Steingutfabrik in Auerbachs Hofe, empfiehlt zur gegenwärtigen Kurzeit Carlsbader Trinkbecher zu billigen Preisen.

Verkauf. Ein Secretair vom schönsten Mahagoniholz, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, bei E. Kraß, Tischlermeister, in der Fleischerergasse Nr. 220, neben dem goldenen Anker.

M i n e r a l w a s s e r - V e r k a u f.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer - | 15) Pyrmonters Stahl - |
| 3) Driburger - | 16) - - - Neu - |
| 4) Eger Sauer - | 17) Saischitzer Bitter - |
| 5) - Salzquelle, | 18) Oberschlesinger Salz- |
| 6) Emser Kränchen, | 19) Schwalbacher Stahl - |
| 7) - Kessel, | 20) - - - Wein - |
| 8) Fachinger - | 21) Schwalheimer - |
| 9) Flinsberger - | 22) Selterser - |
| 10) Geilnauer - | 23) Spaa - |
| 11) Kissinger - | 24) Weibacher Schwefel - |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Wildunger - |
| 13) - Ferdinands- | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs Billigste berechnen und verkaufe. Leipzig, im Monat Mai 1828.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Für Blumenfreunde.

Die diesjährigen Preis-Verzeichnisse über Holländische Blumenzwiebeln, als: doppelte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narzissen, Jonquillen, Iris Crocus u. c., von

E. H. Arlage, aus Harlem,
sind so eben angekommen, und werden unentgeltlich ausgegeben, bei
E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Weisse gebleichte Wasch- und Badeschwämme

von ausgezeichneter Güte, erhalten und verkaufen zu wohlfeileren Preisen wie bisher.
Gebrüder Tecklenburg.

Barèges, Côte-paly etc.

erhielt ich einige Neuigkeiten in gestreift und quadrirt, und verkaufe solche in

$\frac{1}{2}$ breit zu 5, 6 und 7 Gr.,
 $\frac{1}{4}$ breit zu 4 und 5 Gr.

Julius Wunder.

Gasthof und Brauerei-Verpachtung. Zwischen Meissen und Rössen ist ein frequenter Gasthof, nebst Brauerei und Bauschlachten von Johanni oder Michaeli an zu verpachten, am passendsten ist es für einen erfahrenen Brauer, und alles Weitere von

J. G. Freyberg Nr. 1173.

Anerbieten. Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungs schreiben an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche u., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe u., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit, billig) gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Brieffschreiben erteilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

Gesuch. Ein auf dem Lande erzogener 14jähriger Knabe, welcher fertig rechnet und schreibt, wünscht sogleich ein Unterkommen, als: Schreiber, Laufbursche und dergl. zu finden. Nähere Nachricht erteilt man bei Herrn Leischler Nr. 472, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Koch, welcher in seinem Fach hinlängliche Erfahrungen und Geschicklichkeiten besitzt, um einer höhern Herrschaft genügend bedienen und einer erfreulichen Zukunft entgegen sehen kann. Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes.

Vermietung. In Nr. 859 auf der Windmühlengasse ist zu Johanni eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles an ein oder zwei solide Herren zu vermieten; ebendasselbst ist eine Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör und einem Garten zu Michaeli d. J. zu vermieten. Zu erfragen im Hintergebäude, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Am Nikolaikirchhof ist zu Michaeli ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehörung für 80 Rthlr. zu vermieten. Das Nähere bei L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. In der Fleischergasse Nr. 288, eine Treppe hoch, vorn heraus, ist eine ausmeublirte Stube von jetzt an an ledige Herren zu vermieten.

Vermietung. In der Nähe des Marktes ist eine Einsehbude zu vermieten, und das Nähere im Klostersgäßchen Nr. 784, bei C. W. Graul zu erfragen.

Vermietung. Ein schöner, heller, vierständiger Stall, mit Geschirrkammer, Boden, Kutscherstube und zu mehreren Wagen Platz, steht von jezige Johanni an billig zu vermiethen, auf der Petersstraße in der Stadt Wien.

Vermietung. Ein mittleres Familien-Logis in der Raustädter Vorstadt, bestehend in 2 Stuben und Kammern vorne heraus nebst Küche und übrigen Zubehör, ist zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber im Raundbroschen Nr. 1013, erste Etage.

Verloren wurde eine Briestafche, Mittwoch den 4ten Juni. auf dem Wege von der Marie durch die Reichsstraße und Amtmanns Hof, nach der Nicolaisstraße; wer sie bei Hrn. Weltling auf dem Neuen Neumarkte Nr. 17 abgibt, erhält sogleich einen Thaler und darf auf die wärmste Dankbarkeit des armen dienenden Verlierers rechnen. Sie ist kenntlich durch die inliegenden Rechnungen, Belege und Legitimationschein, auf den Namen des Verlierers ausgestellt, die in andern Händen unnütz gemacht sind.

Bitte. Dankbar denke ich noch heute des Guten, das mir während meiner Universitätsjahre in dem guten Leipzig zu Theil geworden ist. Aber seit 1792 schon von dort entfernt, sind meine damaligen Gönner, an die ich mich gewiß auch jetzt für Andere bittend nicht vergebens wenden würde, mir bereits in das Land der Vergeltung vorausgegangen. Doch der wohlthätige Sinn ist ja, wie allgemein gerühmt wird, in dieser guten Stadt stets derselbe geblieben, und darum darf wohl auch ich unbekannter meine Bitte noch an die wohlthätigen Menschenfreunde daselbst mit Vertrauen und Hoffnung bringen. Sie bezieht sich auf einige jetzt dort studirende Jünglinge, als zwei Söhne eines braven, aber unbemittelten Vaters, und zwei andere, welcher ihre Väter längst verloren haben, alle aber der Unterstützung eben so würdig, als bedürftig. Sie selbst wissen nicht, was ich in Vertrauen auf Gott und gute Menschen hier für sie thue, aber Sie, Edle, die Sie meiner Empfehlung trauen und meine Fürbitte erhören wollen, können über sie durch meinen Schwager, den Herrn Professor Kost, nähere Auskunft erhalten, ich aber werde jede ihnen erwiesene Güte als mir selbst erzeigt mit innigster Dankbarkeit verehren.

M. Engel, Stadt-Deakon und Sen. Min., in Plauen.

Chorzettel vom 8. Juni.

Grimma'sches Thor.	u.	a. Altena, v. Berlin, in Beckers Haus, Hr. Rsm. Aron Lar, v. Dessau, bei Kund	1
Vormittag.		Raustädter Thor.	u.
Die Breslauer fahrende Post	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner Nacht-Gilpost	6	Die Hrn. Particul. Knabe u. Schulz, a. Dresden u. Berlin, v. Gotha, pass. durch	5
Nachmittag.		Hr. Rsm. Herrmann, v. Frankfurt. a. M., i. Hot. de Russie	6
Hr. Lyer u. Lumsden, Rentier a. Engl., v. Dresden, im Hotel de R	1	Die Jena'sche fahrende Post	7
Hr. Kless. Strich, v. D, u. Ger. Amtm.	2	Hr. Rsm. Reuscher, a. Hamburg, unbest.	7
Gäbler, v. Raumburg, im goldn. Pute	2	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	u.	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kirchensauer, Tonkherr von Brouwer, Schellu, Schreiter, v. Frankfurt, pass. durch	5
Gestern Abend.		Peterssthor.	u.
Hr. Rsm. Berend, a. Danzig, im Hot. de Bay.	6	Gestern Abend.	
Hr. Oberst von Wachler, Optm. v. Platen, in	8	Die Coburger fahrende Post	7
Hr. D. u. Justizamtmann Hesse, a. Spandau, in Nr. 346	8	Hospitalthor.	u.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Die Freiberger fahrende Post	7
Die Landsberger fahrende Post	7	Die Rürnbergger reitende Post	11
Nachmittag.			
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rsm. Schindler, v. h., v. Berlin zurück, Hr. Rsm. Cordemann,			